Rheinfelden Baden

Beschlussvorlage

Bereich | Amt	Vorlagen-Nr.	Anlagedatum
Haushaltsabteilung	200/79/2020	16.06.2020
Verfasser/in	**Aktenzeichen**	
Reiher, Philipp	20 21 10 - 2020	

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Hauptausschuss	29.06.2020	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	02.07.2020	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand
Vorberatung des Nachtragshaushaltsplans 2020

Beschlussvorschlag

Dem Gemeinderat wird empfohlen, den Nachtragshaushaltsentwurf 2020 mit den in der Sitzung befürworteten Änderungen zu beschließen.

Anlagen

Interne Prüfung

entfällt

Erläuterungen

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise und des massiven Gewerbesteuerrückgangs ist die Aufstellung eines Nachtragshaushalts nach § 82 GemO erforderlich. Die Corona-Krise wirkt sich nach den Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung auch auf die Folgejahre aus, was zu schlechteren Ergebnissen in der mittelfristigen Finanzplanung führt und damit die für Investitionsmaßnahmen notwendigen finanziellen Mittel reduziert.

Der Nachtragshaushaltsplanentwurf wird vom 22.06.20 bis 24.06.20 in den Ortschaftsräten vorgestellt.

Der vorliegende Nachtragshaushaltsplanentwurf weist folgende Eckwerte aus:

Ergebnishaushalt				
	2020	**2021**	**2022**	**2023**
ordentliche Erträge	78.716.200	77.405.000	84.773.300	84.653.800
ordentliche Aufwendungen	-83.908.569	-84.626.512	-82.361.377	-84.594.730
ordentliches Ergebnis	-5.192.369	-7.221.512	2.411.923	59.070
Sonderergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	-5.192.369	-7.221.512	2.411.923	59.070
hierin enthalten: Netto-Abschreibungen	4.000.350	3.987.200	3.825.400	3.644.700
daraus folgt: erwirtschaftete Netto-Abschreibungen	-1.192.0319	-3.234.312	6.237.323	3.703.770

Finanzhaushalt				
	2020	**2021**	**2022**	**2023**
Zahlungsmittelsaldo aus dem Ergebnishaushalt	-1.451.919	-3.585.512	5.822.823	3.331.370
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.280.900	8.138.950	2.879.050	570.050
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-14.241.900	-13.478.100	-7.671.050	-4.117.050
Saldo aus Investitionstätigkeit	-10.961.000	-5.339.150	-4.792.000	-3.547.000
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-203.400	-203.400	-203.400	-203.400
Finanzierungsmittelbestand	-12.616.319	-9.128.062	827.423	-419.030

Ergebnishaushalt:

Das geplante Gesamtergebnis im Jahr 2020 in Höhe von 41.631 Euro verschlechtert sich aufgrund der aktuellen Situation um -5.234.000, auf ein nun geplantes negatives Ergebnis in Höhe von -5.192.369 Euro. Hauptgrund für die Verschlechterung sind die Rückgänge bei der Gewerbesteuer (-5,6 Mio.) und beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (-2.57 Mio.). Weiter muss aufgrund eingeschränkter Öffnungszeiten in den öffentlichen Einrichtungen mit weniger Benutzungsgebühren gerechnet werden.
Die durch den Bund und das Land beschlossenen Hilfsmaßnahmen mit insgesamt +2,6 Mio. für die Kompensation der Gewerbesteuerausfälle und die Corona-Soforthilfen für Städte und Gemeinden, können die reduzierten Erträge nicht vollständig ausgleichen.

Auf der Aufwandsseite werden aufgrund von Sparmaßnahmen und sinkender Gewerbesteuerumlage (-0,54 Mio.) rund 0,92 Mio. eingespart. Die Sparmaßnahmen fielen weitaus größer aus als zunächst erkennbar. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie für sonstige ordentliche Aufwendungen konnten bei den einzelnen Positionen insgesamt mehr als 10 Prozent der ursprünglichen Ansätze für das Jahr 2020 eingespart werden. Durch den Beschluss von überplanmäßigen und außerplanmäßigen Aufwendungen im Jahr 2020 konnten die einzelnen Budgets der Teilhaushalte allerdings insgesamt nicht weiter gesenkt werden.

In den Folgejahre 2022ff kann wieder ein positives Ergebnis ausgewiesen werden. Aufgrund der erheblichen Senkungen bei den Steuererträgen ab 2020 schlägt sich dies im Finanzausgleich bei den Mehrzuweisungen für die Schlüsselzuweisung nieder. Hier bleibt abzuwarten, ob der zugrunde liegende Grundkopfbetrag vom Land so beibehalten wird. Auch beim Hebesatz für die Landkreisumlage wurde mit den zuletzt bekannten Werten aus 2020 gerechnet.

Die Abschreibungen können in den Jahren 2020 und 2021 nicht erwirtschaftet werden.

Finanzhaushalt:

Der Finanzhaushalt weist in den Jahren 2020 und 2021 einen negativen Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit auf. Erst die Jahre 2022 und 2023 weisen wieder einen positiven Zahlungsmittelsaldo auf.

Bei dem Finanzierungsmittelbedarf für Investitionsmaßnahmen hat sich der Betrag um weitere -0,9 Mio. gegenüber dem Planansatz für 2020 verschlechtert. Zwar wurden Ansätze verschiedener Baumaßnahmen in 2020 reduziert (-3,1 Mio.), allerdings wurden auch die Ansätze auf der Einzahlungsseite um -4,0 Mio. reduziert. Größte Position ist hierbei die Position der Einzahlungen aus Veräußerungen von Grundvermögen in Höhe von -3,94 Mio.

Der Haushalt ist auch weiterhin in den Jahren 2020– 2023 ohne Kreditaufnahmen aufgestellt. Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -203.400 Euro weist daher ausschließlich die ordentlichen Kredittilgungen aus.

Die Gesamtsumme der Verpflichtungsermächtigungen wurde aufgrund der veränderten Ansätze für die Auszahlung von Investitionsmaßnahmen im Jahr 2020 von 10.535.100 Euro auf 9.788.100 reduziert.